



**In dem Verfahren  
über  
die Verfassungsbeschwerde**

der S... GmbH,  
vertreten durch die Geschäftsführer S... und S...,

- Bevollmächtigte: Rechtsanwälte W. Hippke & Partner,  
Leisewitzstraße 37 a + b, 30175 Hannover -

gegen a) den Beschluss des Amtsgerichts Coburg vom 23. März 2017 - 11 C  
2027/16 -,

b) das Endurteil des Amtsgerichts Coburg vom 23. Februar 2017 - 11 C  
2027/16 -

hat die 3. Kammer des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts durch

den Vizepräsidenten Kirchhof

und die Richter Masing,

Paulus

am 16. Oktober 2018 einstimmig beschlossen:

**Der Wert des Gegenstands der anwaltlichen Tätigkeit wird auf 12.500 €  
(in Worten: zwölftausendfünfhundert Euro) festgesetzt.**

**G r ü n d e :**

Die Festsetzung des Gegenstandswerts für die Tätigkeit der Verfahrensbevollmächtigten der Beschwerdeführerin beruht auf § 14 Abs. 1, § 37 Abs. 2 Satz 2 RVG. In der Regel beträgt der Gegenstandswert bei stattgebenden Kammerentscheidungen nach der ständigen Rechtsprechung der Kammer 25.000 €, bei Verfassungsbeschwerden gegen im Verfahren nach § 495a ZPO ergangene Entscheidungen aber 12.500 € (vgl. BVerfG, Beschluss der 3. Kammer des Ersten Senats vom 25. Januar 2017 – 1 BvR 1304/13 –, juris, Rn. 2 ff.).

1

Kirchhof

Masing

Paulus

**Bundesverfassungsgericht, Beschluss der 3. Kammer des Ersten Senats vom  
16. Oktober 2018 - 1 BvR 896/17**

**Zitiervorschlag** BVerfG, Beschluss der 3. Kammer des Ersten Senats vom 16. Oktober 2018 - 1 BvR 896/17 - Rn. (1 - 1), [http://www.bverfg.de/e/rk20181016\\_1bvr089617.html](http://www.bverfg.de/e/rk20181016_1bvr089617.html)

**ECLI** ECLI:DE:BVerfG:2018:rk20181016.1bvr089617